



LAND BRANDENBURG

Landesbetrieb
Forst Brandenburg
- untere Forstbehörde -

Landesbetrieb Forst Brandenburg | Forstamt Teltow-Fläming | Steinplatz 1

15806 Zossen

Stadt Ludwigsfelde
Postfach 1158
14961 Ludwigsfelde

Stadt Ludwigsfelde Fachbereich III Eingegangen am: 27. JUNI 2024
Eingangs-Nr.
weiter an:
Erledigung bis:

28.06.2024
LS

Forstamt Teltow-Fläming

Bearb.: Lukas Rolle
Gesch.Z.: 080-3-FoA-12-
7002/188+13#230103/2024
Hausruf: +49 3334 2759869
Fax: +49 331 275484990
FoA.Teltow-Flaeming@LFB.Brandenburg.de
www.forst.brandenburg.de
www.forstwirtschaft-in-deutschland.de

Wünsdorf, 25.06.2024

Bebauungsplan Nr. 46 "Ahrensdorfer Heide - Gartenstadt Rosseau Park" der Stadt Ludwigsfelde

Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB sowie der Nachbargemeinden gem. § 2 Abs. 2 BauGB

Ihr Zeichen: III.61_Sw

Hier: Stellungnahme der unteren Forstbehörde

Sehr geehrter Herr Seewald,

bezugnehmend auf o.g. Bebauungsplan, ergeht die Stellungnahme des Landesbetriebs Forst Brandenburg, -untere Forstbehörde-, auf Grundlage der mit E-Mail vom 23.05.2024 überreichten Beteiligungsunterlagen.

Von der Aufstellung des o.g. Bebauungsplanes sind Flächen betroffen, die dem Waldbegriff nach § 2 des Waldgesetzes des Landes Brandenburg (LWaldG¹) unterliegen. Insofern sind forstrechtliche Belange direkt betroffen.

Die Umsetzung der Darstellungen in der Planzeichnung des Vorentwurfs erfordert eine Nutzungsartenänderung (Waldumwandlung) i. S. des § 8 LWaldG. Bei der Zulässigkeitsprüfung sind die speziellen Waldfunktionen zu beachten. Auf den betroffenen Waldflächen wurden die nicht-kompensierbaren Waldfunktionen „Lokaler Klimaschutzwald“ und „Lärmschutzwald“ festgestellt. Kann eine Umwandlung des Waldes in eine andere Nutzungsart auf Grund der im Einzelfall zu erfüllenden Waldfunktionen nicht kompensiert werden, so ist die Genehmigung einer Waldumwandlung auf konkret diesen Flächen aus forstfachlicher Sicht ausgeschlossen.

Dienstgebäude

Steinplatz 1

15806 Zossen,
OT Wünsdorf

Telefon

(033702) 2114000

Fax

(0331) 275484990

Dennoch kann die Waldumwandlung im zu betrachtenden Einzelfall ausnahmsweise genehmigungsfähig sein, sofern im Abwägungsprozess das öffentliche Interesse an der Umwandlung überwiegt.

Für ein geplantes Parkhaus sowie ein Wohngebiet sollen Waldflächen überplant werden, die mit den o.g. Waldfunktionen belegt sind. Erschwerend hinzu kommt, dass die gegenständlichen Waldflächen im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Ludwigfelde teilweise als Wald dargestellt sind.

Die aktuelle Planzeichnung des Vorentwurfs wird seitens der unteren Forstbehörde unter höchst kritischer Betrachtung abgelehnt. Die Funktionalität als Klima- und Lärmschutzwald, welche über die normalen Waldfunktionen hinausgeht, ist erheblich. Auch im Sinne der Eingriffsvermeidung nach § 1 LWaldG ist die Planung dahingehend zu ändern, dass eine Inanspruchnahme von Waldflächen unterbleibt. Aus Sicht des Forstamtes Teltow-Fläming sind ausreichend Freiflächen vorhanden, um die geplanten Projekte umzusetzen.

Umweltprüfung:

Im Rahmen der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB² sind im Rahmen der Schutzgutbetrachtung die Auswirkungen der Planung auf die angrenzenden bzw. verbleibenden Waldbestände zu untersuchen.

Insbesondere ist zu prüfen, inwieweit sich die weitere Verkleinerung des verbleibenden Waldstückes negativ auf dieses auswirkt. Weiterhin ist auch die Waldbrandgefährdung und deren Abwehr zu prüfen.

Es handelt sich bereits jetzt durch die Versiegelung im angrenzenden Rosseapark um eine kleinklimatisch ungünstige Lage. Inwieweit würde die weitere Verschlechterung des Kleinklimas durch eine Waldumwandlung (beachte Waldfunktion lokaler Klimaschutzwald) beeinträchtigt?

Auch die Funktionalität als Lärmschutzwald und deren Verringerung ist zu prüfen. Bereits jetzt ist die Lärmbelastung, bedingt durch angrenzenden Straßen und eine Eisenbahnlinie, erheblich. Ich verweise hier auch auf Punkt 5.1.3 der Begründung zum Vorentwurf, wonach die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse bereits jetzt nicht ausreichend erfüllt werden können und zusätzliche Maßnahmen hinsichtlich des Lärmschutzes zu treffen sind.

Für eine genaue Waldabgrenzung ziehen Sie bitte die Forstgrundkarte im Geoportal des Landesbetriebs Forst Brandenburg (<https://www.brandenburg-forst.de/LFB/client/>) zu Rate bzw. kontaktieren Sie den Leiter des Revieres Ludwigfelde, Herrn Rolle (0172 3143992, Lukas.Rolle@LFB.Brandenburg.de).

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Heiko Kiwitt
Funktionsförster Forsthoheit

Dieses Dokument wurde am 25.06.2024 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.

Rechtsgrundlage

1. Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 06], S.137), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. April 2019 (GVBl.I/19, [Nr. 15])
2. Baugesetzbuch in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394) geändert worden ist

